

Und in zehn Minuten war alles vorbei . . .

Marie trat zum Jubiläum ihres Tanzsportclubs Olsberg auf

OLSBERG.

„Eins und zwei und drei und vier. Und...“ Was hier geschieht? Mit einigen Patzern versuchen wir den Song „One“ auf die Bühne zu bringen. Doch umso mehr Fehler beim Training, umso besser werden wir wohl bei der Premiere tanzen. Wir? Das sind die „Powergruppe“ Luisa Finger, Jessica Loobes, Mandy Butz und ich - ein kleiner Teil einer Jugendgruppe des Tanzsportvereins (TSC) Olsberg!

Vor 25 Jahren wurde der TSC Olsberg gegründet: Rollstuhl-, Turnier-, Jugendtanz und vieles mehr ist hier unter einem Dach gebündelt. Das Tanzstudio befindet sich mit seinen Trainingsräumen unterhalb der Hauptschule Olsberg. Am Freitag tanzen mehrere Jugendgruppen, die nach dem Alter aufgeteilt sind.

Wohl waren wir (na klar!) bei der Gründungsfeier nicht dabei, bei dem 25-Jahr-Jubiläum konnten wir dafür mitwirken: Der TSC Olsberg veranstaltete anlässlich dieser Feier eine ganze Woche lang Workshops. Am Freitag hatten wir, die Jugendgruppe ab dem fünften Schuljahr, unsere eigene Jubiläumsparty. Abgeschlossen wurde diese Woche mit einer großen Tanzveranstaltung, dem schwarz-weißen Abend, am Samstag.

Erstmal vergnügten wir uns jedoch am Freitag, als (fast)

jeder eine Freundin mitgenommen hatte: Aus ca. zehn wurden schnell ungefähr 20 Jugendliche. Angefangen wurde mit einer kleinen Vorführung für unsere Gäste aus „Daddy Cool“ und „Magnum“. Weiter ging es mit einem Musical: Im zweiten Tanzsaal schauten wir uns „High School Musical 3 - Senior Year“ an. Dieser Film ließ schon die einen oder anderen Herzen höher schlagen - oder tanzen. Oh ja, so müsste man sich auch bewegen können!

Aber danach hatten wir genug gessen: Gemeinsam übten wir einen für manche neuen und für andere alten Tanz ein. Während wir am Anfang einfach nur ein Haufen Solotänzer, die sich auf der Bühne verirrt hatten, waren, sah es gar nicht mal so schlecht aus, als wir das Orginaltempo erreicht hatten!

Marie als „kleiner Hai“

Doch dann durften auch die andere Songart nicht fehlen: Auf „Kleiner Hai“ spielten wir den Inhalt nach (ja, ja, ich war der Hai) und auf „Das rote Pferd“ und „Das Fliegerlied“ wurde getanzt. Die Discokugel wurde angeschlossen und wir tanzten und lachten, während es draußen allmählich dunkel wurde. Nach vier Stunden kamen wir dann erschöpft nach Hause.

Doch für die Powergruppe bedeutete der nächste Tag - Samstag - erst recht Nervenkitzel: schwarz-weißer Abend. Während ich mal wie-

der vergessen hatte wann wir da sein mussten (hetz!), wurde hier schon die Schminke ausgepackt und dort die Haare noch einmal gekämmt. Insgesamt ist das doch komisch: Da trainieren wir ein Vierteljahr diesen Tanz und nach zehn Minuten ist dann gleich auch schon alles wieder vorbei.

Aber was soll es, aufgeregt waren wir dann doch alle! Tatsächlich ging eine Stunde vor dem großen Moment noch alles drunter und drüber: Eine von uns hatte sich kurz davor eine Verletzung zugezogen und das Ende des Tanzes noch nie mitgetanzt. Außerdem sah die Aufstellung plötzlich doch ziemlich komisch aus und auch eine Leinwand stand im Weg, als unsere Blicke den Spiegel trafen.

Während da noch der ein oder andere Nervenstrang blank lag, war auf der Bühne alles wie weggeblasen. Auch wenn die eine einen Schritt zu oft wiederholte und eine anderer sich zu früh verbeugen wollte - insgesamt hat es dann doch geklappt! Schnell wurde ein Gruppenfoto geschossen und wir waren fertig mit unserem Auftritt. Danach saßen wir allesamt in der Umkleidekabine und schauten uns den Film unseres Auftritts an: Ja, ja, niemand ist perfekt... doch zufrieden waren wir trotzdem! Dann wurden Reden gehalten, das Buffet eröffnet und natürlich wurde getanzt.

Solltet ihr neugierig geworden sein, schaut doch mal bei uns vorbei! Infos: www.tsc-olsberg.de. Marie Menke